

Chronik des Monats September

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1902)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Chronik des Monats September.

Politisches. Von der Amtlichen Gesetzesammlung des Kantons Graubünden ist das 3. Heft des VI. Bandes, enthaltend die im Jahre 1901 erlassenen Gesetze und Verordnungen, die 1900 neu zusammengestellte Sanitätsordnung, die Armenordnung von 1857 mit Zusätzen und Abänderungen bis 1. Januar 1896 und die Schulordnung vom Jahre 1859 mit Zusätzen und Abänderungen bis 1. Januar 1901 erschienen. — Das Neun Millionen-Anleihen des Kantons ist teils durch Konversionen, teils durch Barzahlungen mehr als gedeckt worden, so daß letztere reduziert werden mußten. — Der Kleine Rat hat Ausführungsbestimmungen zum Großratsbeschlusse betreffend Errichtung einer wechselseitigen Alters- und Versicherungskasse für die kantonalen Beamten erlassen und beschlossen, daß sie auf 1. Oktober zur Anwendung gelangen sollen. — Auf Befragen des Bundesrates hat der Kleine Rat geantwortet, daß er nichts gegen den Abschluß eines Uebereinkommens mit dem Deutschen Reiche einzuwenden habe, wonach gerichtliche oder gerichtlich beglaubigte Urkunden in beidseitigem Verkehr keiner weiteren Beglaubigung mehr bedürfen. — Die Talschaften Bergell und Poschiavo ersuchen die eidgen. Räte um Gestattung zollfreier Einfuhr des für lokale und interne Landwirtschaft nötigen Groß- und Kleinviehs aus Italien.

Kirchliches. Hr. Pfarrer Wirz in Greifensee hat die Pfarrei Avers übernommen — Als Pfarrer der katholischen Kirchgemeinde kommt nach Bizers der Kapuziner P. Maximilian, bisher in Schwyz. P. Crispinus verläßt Pardisla und geht nach Solothurn; sein Nachfolger in Pardisla ist P. Robert in Sursee. Nach Untervaz kommt als Superior P. Burkardus. Cazis erhält als Pfarrer Hrn. Lucas Deplazes von Surrhein. Nach Morissen kommt als Pfarrverweser Hr. Florin Camathias. — Die Geistlichen des Colloquiums Oberengadin-Bergell haben sich verpflichtet, Trauungen an Samstagen nur nach der liturgischen Form in der Kirche vorzunehmen, sich weiter an der Feierlichkeit aber nicht zu beteiligen. — Im Colloquium Chur-Schanfigg referierte Hr. Pfarrer Bär in Castiel über die Frage: In welcher Form ist die Visitation des Religionsunterrichtes wünschenswert? — In Villa wurde den 29. September ein von den Hh. Pfarrer Casaulta in Igels und Präsident Barth. Arpagaus in Cumbels geleiteter Organistentkurs eröffnet.

Erziehungs- und Schulwesen. Bei den Rekrutenprüfungen im Herbst 1902 erhielten von 831 Geprüften, die in unserm Kanton die Schule besucht hatten, 405 im Lesen die 1., 333 die 2., 107 die 3., 15 die 4. und 1 die 5. Note; im Aufsatz 240 die 1., 317 die 2., 240 die 3., 53 die 4., 11 die 5. Note; im Rechnen 270 die 1., 269 die 2., 225 die 3., 95 die 4. und 2 die 5. Note; in der Vaterlandskunde 267 die 1., 364 die 2., 192 die 3., 37 die 4. und 1 die 5. Note. — Die Jahresschule in Davos-Platz zählt im neu eröffneten Kursus 340 bis 350 Schüler, die Winterschule ca. 70 Schüler. — 17 armen Gemeinden wurden vom Kleinen Räte nach Maßgabe der großrätlichen Verordnung vom 30. Mai 1901 Beiträge an die Minimalbeoldung der Lehrer bewilligt. — Der Kleine Rat hat beschlossen, die von Kümmerli & Frey in Bern erstellte Handkarte von Graubünden zu erwerben und 10,000 Exemplare drucken zu lassen; der Preis der Karte auf Papier wurde auf 70 Cts., auf Leinwand aufgezogen auf Fr. 1. 20 festgesetzt. — Die Gemeinde Sils i. E. hat die Schuldauer von 7 auf 8 Monate ausgedehnt. — Den 27. September wurde das neue Schulhaus in Celerina ein-

geweiht. — Vom 11.—13. September fanden die Aufnahmsprüfungen an der Kantonschule statt; von 134, welche derselben sich unterzogen, konnten 129 aufgenommen werden, 5 wurden abgewiesen; von 39, welche das Examen in die III. Klasse machten, fanden nur 14 Aufnahme in diese; in die gewünschte Klasse kamen: in die I. 91 %, in die II. 43 %, in die III. 33 %, in die IV. 88 %. Von den Aufgenommenen sind 19 Gymnasiasten, 56 Realschüler, 39 Seminaristen, 8 Techniker und 7 Handelsschüler. Den 15. September wurde der neue Kursus eröffnet. — Die Realschulen in St. Moritz und Samaden haben den 15. September ihren neuen Kursus mit 26, bezw. 32 Schülern eröffnet. — In die Realschule Davos-Platz wurden 17 Schüler definitiv, 7 auf Probe neu aufgenommen. — Der Kleine Rat hat die Statuten der Realschule in Tamins genehmigt und die letztere auf das Verzeichnis der vom Staate anerkannten Schulen eingetragen. — In die gewerbliche Fortbildungsschule in Davos haben sich 106 Schüler einschreiben lassen, darunter 16 Damen, die den Unterricht in Fremdsprachen, Buchhaltung und Zeichnen frequentieren. — Der Kleine Rat hat als Vertreter des Tesslerschen Legats den Vorsteher des Erziehungsdepartements in den Schulrat der gewerblichen Fortbildungsschule in Chur gewählt.

Gerichtliches. Den 24. September trat das Kantonsgericht zu einer ausschließlich der Behandlung von Kriminalfällen gewidmeten Sitzung zusammen; wegen Veruntreuung wurde ein Kantonsbürger mit 8 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Einstellung in den bürgerlichen Ehren und Rechten bestraft; ein wegen des gleichen Reates verurteilter Italiener erhielt eine 5monatliche Gefängnisstrafe und wurde für 5 Jahre aus der Schweiz ausgewiesen; von zwei wegen betrügerischen Konkurses Verurteilten wurde einem Aargauer eine Gefängnisstrafe von 1½ Jahren und 15jährige Einstellung in den bürgerlichen Ehren und Rechten zuerkannt, einem Italiener 1 Jahr Gefängnis und lebenslängliche Ehreinstellung; eines Sittlichkeitsdeliktes wegen erhielt ein junger Bündner eine Strafe von 5 Monaten Gefängnis, eventuell kann dieselbe umgewandelt werden in mindestens 2jährige Verforgung in einer Rettungsanstalt.

Eisenbahnwesen. Die Transporteinnahmen der Rhätischen Bahn beliefen sich im Juni laufenden Jahres auf Fr. 226,314 (1901: Fr. 231,214), vom Januar bis August auf Fr. 1,228,343 (Fr. 1,154,054); die Betriebsausgaben betragen im August Fr. 76,789 (Fr. 74,201), vom Januar bis August Fr. 537,184 (Fr. 506,739). — Den 8. September ist die erste Lokomotive mit 2 Personenwagen von Sils bis Tiefenkafels gefahren; in Solis war ein Triumphbogen errichtet worden, und in Tiefenkafels feierten die an der Fahrt beteiligten Ingenieure und Unternehmer das freudige Ereignis. — Die Erdarbeiten auf der Strecke Samaden-Celerina sind beendet. — Die Obrigkeit von Davos hat Schritte getan, um die Linie Davos-Filisur bei der Regierung anzumelden, und um Pläne und Kostenberechnungen für deren Bau zu erlangen. — Die Davos-Schagalpbahn hat im August mittelst 844 (1901: 914) Doppelfahrten 6088 (5074) Personen und 93,766 (30,198) kg Gepäck und Güter befördert und Fr. 4597 (Fr. 3554) eingenommen. — Die Rhätische Bahn läßt in Verikon 64 Wagen mit elektrischem Licht nach System Stone ausrüsten. — Hr. Ingenieur Schumacher von Luzern bewirbt sich um die Konzession für eine Drahtseilbahn von St. Moritz-Bad nach dem Hahnensee.